

Schmiedtbauer: EVP ist einziger verlässlicher Partner für Agrarpolitik mit Hausverstand

Utl.: Europäische Volkspartei beschließt Positionspapier zu EU-Landwirtschaftspolitik / Agrarsprecherin Schmiedtbauer: "Wir bekennen uns ganz klar zu einer Produktion in der Heimat"

Brüssel/München, 5. Mai 2023. "Als Europäische Volkspartei bekennen wir uns ganz klar zu einer Produktion von frischen, gesunden Lebensmitteln vor Ort unter den höchsten Qualitäts-, Tierwohl-, Klima- und Umweltstandards in der Heimat. Das haben wir heute in unserem Positionspapier zur Zukunft der EU-Landwirtschaftspolitik klargemacht. Die utopischen Pläne von Kommissionsvize Timmermanns, die eine Verlagerung der Produktion in Nicht-EU-Länder und eine höhere Importabhängigkeit zur Folge hätten, lehnen wir ab. Wir wollen nicht in die Importfalle tappen, sondern höchste heimische Qualität fördern", sagt Simone Schmiedtbauer, Agrarsprecherin der ÖVP im Europaparlament: „Wir sind die einzige Partei, die immer für unsere Land- und Forstwirtinnen und -wirte kämpft.“

"Mit den utopischen Reduktionszielen für Pflanzenschutzmittel etwa würde Frans Timmermanns unseren bäuerlichen Familien wichtige Werkzeuge für ihre Arbeit aus der Hand nehmen. Diesen Anschlag auf die europäische Lebensmittelproduktion verurteile ich scharf. Der Preis für eine aufgehübschte EU-Klimabilanz könnten wir bitter mit geschlossenen Hoftüren und Supermärkten voller Lebensmittel "made-in-Übersee" bezahlen", sagt Schmiedtbauer. "Dasselbe gilt für den fragwürdigen Gesetzesvorschlag zur Wiederherstellung der Natur. Hinter dem schönen Titel versteckt sich ein Vorhaben, mit dem Flächen zum Teil aus der Produktion entzogen werden sollen. Wie wir die 450 Millionen EU-Bürgerinnen und -Bürger dann noch mit heimischen Qualitätserzeugnissen ernähren sollen, bleibt offen", warnt Schmiedtbauer.

"Wir bekennen uns ganz klar zu einem umfassenden Klima- und Umweltschutz und zum EU-Green-Deal. Wir müssen aber auch auf den Hausverstand setzen und dürfen uns nicht der Illusion hingeben, dass die Lebensmittelproduktion in Übersee grüner ist, nur, weil sie nicht in unserer Klimabilanz auftaucht. Nirgends gibt es so hohe Klima- und Umweltstandards in der Land- und Forstwirtschaft, wie in Europa. Die Antwort auf die Klimakrise können also nur starke und resiliente heimische Familienbetriebe sein und nicht die Importfalle. Genau das betonen wir in unserem Positionspapier, mit dem wir uns hinter die heimischen Familienbetriebe stellen", sagt Schmiedtbauer.